Stimmungsvolles Winterkonzert des MGV Marienchor

Eupen. — Zum grossen Winterkonzert des Kgl. MGV Marienchor hatten sich am Samstag abend trotz der »Weihnachtsfestkonkurrenz« des unterstädtischen Cäcilienchores und einer gewissen . . . Lach- und Schiessgesellschaft (am Bildschirm) verhältnismässig zahlreiche Besucher im Kolpinghaus eingefunden. Das unter der Schirmherrschaft des Kulturministeriums, Abteilung Volksbildung, veranstaltete Konzert bestritt der Marienchor diesmal zusammen mit dem Cercle Musical aus Kelmis/Neu-Moresnet. Beide Vereine erfreuten die Gäste mit durchweg glänzenden gesanglichen und musikalischen Darbietungen.

Als Ehrengäste konnte der Präsident des Marienchors, Walter Thielen, Dechant Ledur, Kulturinspektor Pauquet, die Schöffen Dr. Miessen und Baltus sowie Stadtv. Krütgen begrüssen.

Dass er völlig zu Recht heute in der Elite-Klasse eingestuft steht, demonstrierte der Cercle Musical unter Leitung von Jean Herzet gleich zu Beginn des Abends mit der eindrucksvollen Interpretation von »National Emblem«, einem Marsch von E. C. Bagley, der Ouvertüre »Tempelweihe« von Keler Bela und der Suite »Vier Antwerpse Künstschilders« von J. Moerenhout.

Unter Leitung von Willy Mommer wartete der Kgl. MGV Marienchor anschliessend mit einigen Kostproben aus seinem reichhaltigen Repertoire auf. »Ave Maria« (J. Arcadelt), »Das Dörfchen« (Schubert), »Drumelca« (Otto Dev), Orani (Janacek), der Mondchor aus Otto Nicolais Oper »Die lustigen Weiber von Windsor« sowie Willy Mommers Volksliedbearbeitungen — in diesem Fall »Da Isprawitsa« (Bortniansky) und »Pusci me« (Mokranjac) — finden bei den Freunden des gepflegten Chorgesangs immer wieder begeisterten Anklang. In »Da Isprawitsa« und in »Suliko« (Q. Rische) kam der Bassist Ernst Brauer als Solist hervorragend zur Geltung.

Seine bewundernswerte Vielseitigkeit bewies der Cercle Musical im Schlussteil des Konzerts. Die Suite »American Folk« (Walters), eine Melodienauswahl aus dem modernen Musical »Hair« (Hautvast) und »Tiger Rag« (N. La Rocca) boten den ausgezeichneten Kelmiser und Neu-Moresneter Musikern hinreichend Gelegenheit, ihre »zeitgenössische Ader« hervorzukehren, ehe sie sich mit gleichem Schwung und Elan mit C. Teikes weltbekanntem Klassiker »Alte Kameraden« von dem begeisterten Publikum verabschiedeten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil blieben die Marienchor-Gäste noch mehrere Stunden lang bei Musik und Tanz in fröhlicher Runde zusammen. In den Tanzpausen beglückte eine Verlosung zahlreiche Gewinner mit schönen und wertvollen Preisen.